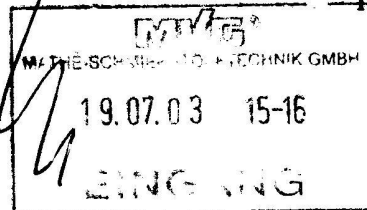


Heinz Glassel, [REDACTED], [REDACTED] Nürnberg

Firma
MVG Mathé – Schmierstofftechnik GmbH
Spiekerhof 15
29614 Soltau

Betr.: MATHY im Außenborder.

Sehr geehrte Damen und Herren!



Vor ca. 4 Jahren kaufte ich einen YAMAHA – Außenbordmotor für mein Schlauchboot von 4,5 m Länge. Der Motor hatte ursprünglich 9,9 PS, wurde aber nach 2 Jahren auf 15 PS umgebaut. Nach dem Umbau hatte der Motor einen sehr rauen, ruppigen Lauf und ein Freund riet mir, MATHY – TS einzusetzen. Ich mischte 1/3 MATHY – TS mit 2/3 Zweitakt-Selbstmischeröl bei einem vorgeschriebenen Kraftstoff-Öl-Gemisch von 1 : 100.

Der Motor lief daraufhin absolut ruhig und lieferte vor allem im unteren Drehzahlbereich eine enorme Beschleunigung. Dabei klingt der wassergekühlte Zweizylinder eher wie eine Turbine als ein Zweitaktmotor. Rein gefühlsmässig muß die Leistung ebenfalls angestiegen sein, weil andere gleichstarke Motoren nicht mithalten können. Dabei gibt es keine Rauchentwicklung (wie bei manchen Viertakt-Aussenbordern), nicht einmal eine blaue Fahne. Nach der Winterruhe springt der Motor beim ersten Starten meist auf den ersten, spätestens auf den zweiten Zug an, was keineswegs bei allen Motoren der Fall ist, wie die meisten Bootsbesitzer bestätigen werden. Bei Verdrängerfahrt muß ich viel weniger Gas geben als vorher, was sich in einer Kraftstoffersparnis von ca. 30 % auswirkt. Da ich oft die gleiche Strecke mit gleicher Geschwindigkeit fahre, kann ich das gut beurteilen.

In diesem Sommer passierte mir etwas, das mich unter normalen Umständen einen neuen Motor gekostet hätte: Ich befuhr mit meinem Sohn den Donau-Main-Kanal in Richtung Donau. Vor dem Einsetzen des Bootes bemerkte ich, daß der 15-Liter-Tank zu etwa 2/3 leer war. Also füllte ich aus dem Reservekanister 10 Liter nach und wir fuhren los. Als wir die Donau erreichten, fuhren wir einige km stromab und dann mit Vollgas (wegen der starken Strömung) wieder stromauf bis zur Kanalöffnung. Während der Heimfahrt auf dem Kanal füllte ich nochmals drei Liter aus dem Kanister nach und der Motor schnurrte wie ein Uhrwerk. Erst zuhause stellte ich zu meinem Schrecken fest, daß ich vergessen hatte, Öl in den Reservekanister zu geben. In den ganzen 13 Litern, die ich auf der Fahrt nachgefüllt hatte, befand sich kein Tropfen Öl! Das Gemisch war dadurch auf mindestens 1 : 250 abgemagert worden, nach Einfüllen der letzten drei Liter sogar auf noch weniger!

Dennoch lief der Motor unbeeindruckt und zuverlässig, ohne Kolbenklemmer. Ich ließ den Motor vorsichtshalber durch den Händler überprüfen, der verwundert bestätigte, daß der Motor keinen Schaden genommen hatte. Insgesamt bin ich mit diesem extrem mageren Kraftstoff-Öl-Gemisch 88 km gefahren, davon einige km mit Vollgas auf der Donau. Dieser Vorfall hat mich vollends von den hervorragenden Eigenschaften von MATHY – TS überzeugt, das mich schon vorher dadurch beeindruckt hatte, daß der Motor viel ruhiger lief und bedeutend mehr Leistung hatte.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Glassel